

Solange das Kind im Mutterschoße ruht, führt es nur ein erborgtes Leben; es ist nur ein Organ derjenigen, die es trägt, es steht in keiner andern Verbindung mit der es ernährenden Substanz als der Fuß oder irgend ein anderer Teil des mütterlichen Organismus. Trotzdem besitzt es schon ein gewisses Empfindungsvermögen und nur ihm zukommende Bewegungen; es bewegt sich, weil es leidet, sei es aus einer außer ihm liegenden Ursache, sei es, weil es der freien Beweglichkeit infolge Raumbeschränkung ermangelt; denn für alle zur Bewegung bestimmten Wesen ist die Hemmung der freien Beweglichkeit ein Leiden, sobald sie sich über die Dauer der notwendigen Ruhe hinaus verlängert. Diese Bewegungen sind besonders häufig und deutlich wahrnehmbar gegen Ende des fünften Monats der Schwangerschaft; das Kind scheint bis dahin ein rein vegetatives Leben zu führen.

Sobald das Kind den Mutterschoß verlassen hat, und die belebende atmosphärische Luft in seine Lungen eingedrungen ist, nimmt es sofort Besitz von diesem neuen Leben durch *Handlungen*, die unzweifelhaft seine selbsteigene *animalische* Natur bekunden. Es besitzt nun die Fähigkeit einer allerdings noch unvollkommenen und beschränkten Bewegung; es rührt seine Arme und Beine infolge einer blinden, ziellosen, fast rein mechanischen Reaktion der Muskeln gegen den Schmerz; allein es führt — und dies ist eine Sache von größerem Belang — alsbald auch eine Handlung aus, die schon ein Ziel, einen ganz bestimmten Zweck hat: an die Mutterbrust gelegt, öffnet sich der Mund, paßt sich den Brustwarzen an und saugt die Milch durch eine scheinbar zwar sehr einfache, im Hinblick auf die Kompliziertheit des Mechanismus aber doch sehr beachtenswerte physische Operation. Dies ist eine Betätigung des Instinktes. Einige Kinder zögern bei Vornahme dieser ersten Verrichtung, andre vervollkommen sich in der Ausführung, fast alle aber können vom ersten Tag an saugen; es ist nun überaus bemerkenswert und kennzeichnet hauptsächlich das Phänomen des Instinktes, daß die Vornahme dieser so natürlichen und dem Kinde während der ganzen Säugungsperiode so leichten Verrichtung, durch die Entwöhnung verlernt, später — mit wenigen Ausnahmen — nie mehr erlernt wird; das Kind *trinkt* aus einem Glase, was ein analoger Einsaugungsmodus ist, aber es *saugt* nicht mehr an der Mutterbrust — es will und kann es nicht mehr.

So sehen wir mechanische Bewegungen auf der einen Seite und auf der andern Funktionen der *Intelligenz*, jedoch *ohne Bewußtsein*, Funktionen, welchen bei weitem mehr von der natürlichen Intelligenz irgend einer Art als von der Intelligenz des